Bemerkungen zur Bienenfauna Südwest-Deutschlands (Hymenoptera, Apoidea)

Von PAUL WESTRICH und HANS RICHARD SCHWENNINGER

Zusammenfassung

Für 64 Bienenarten Südwestdeutschlands werden faunistische und taxonomische Anmerkungen gemacht. Durch Ersnachweise oder Wiederfunde verschollener Arten wird die aktuelle Faunenliste Baden-Württembergs ergänzt um *Andrena chrysopyga*, *Coelioxys alata*, *Nomada ferruginata*, *Osmia acuticornis*, *Osmia viridana* und *Sphecodes majalis*. Für Baden-Württemberg ergibt sich demnach ein Gesamtartenbestand an Wildbienen von 439 Arten. Neu für Bayern ist *Osmia versicolor*. Neu für Rheinland-Pfalz ist *Megachile lapponica*.

Abstract

WESTRICH, P. and H. R. SCHWENNINGER (1993): [Notes on the bee fauna of southwest Germany (Hymenoptera, Apoidea)]. - Mitteilungen des entomologischen Vereins Stuttgart, vol. 27 (1992): 107-120.

Records of 64 rare or endangered bee species of southwest Germany are presented. The following 6 species are added to the bee list of Baden-Wuerttemberg: *Andrena chrysopyga*, *Coelioxys alata*, *Nomada ferruginata*, *Osmia acuticornis*, *Osmia viridana*, *Sphecodes majalis*. 439 bee species have been found in Baden-Wuerttemberg up to now. New for Bavaria (Bayern) is *Osmia versicolor*. New for Rheinland-Pfalz is *Megachile lapponica*.

Autoren

Dr. PAUL WESTRICH, Maienfeldstr. 9, D-7400 Tübingen 9

HANS RICHARD SCHWENNINGER, Goslarer Str. 53, D-7000 Stuttgart 31

Einleitung

In den vergangenen drei Jahren ist in Baden-Württemberg und über seine Grenzen hinaus ein wesentlich größeres Interesse an der Insektengruppe der Wildbienen festzustellen. Dies äußert sich u.a. auch in einer verstärkten Sammeltätigkeit und in der stärkeren Berücksichtigung bei Umweltverträglichkeitsstudien und sonstigen faunistisch-ökologischen Untersuchungen. Offensichtlich ist dies eine der erfreulichen Folgen des Erscheinens des Grundlagenwerkes "Die Wildbienen

Baden-Württembergs" (WESTRICH 1990). Aus den intensivierten Sammelaktivitäten resultieren auch eine ganze Reihe von sehr interessanten Funden, von denen in der 2. Auflage des Grundlagenwerkes aus technischen Gründen nur wenige berücksichtigt werden konnten. Die 2. Auflage ist zwischenzeitlich vergriffen und eine 3. Auflage wird voraussichtlich in naher Zukunft nicht erscheinen. Daher haben wir uns entschlossen, die wichtigsten Ergebnisse der verdienstvollen Arbeit der Kolleginnen und Kollegen sowie unserer eigenen Sammeltätigkeit an dieser Stelle zu veröffentlichen, zumal sich darunter Erstdnachweise und Wiederfunde verschollener Arten finden.

Eine Fortschreibung der Roten Liste (letzter Stand: August 1988) ist in Vorbereitung. Wir hoffen, daß das dringend notwendige Auswertungs- und Schutzprogramm für Wildbienen von Seiten der zuständigen Naturschutzbehörden bald initiiert wird und bei der Abfassung der Roten Liste berücksichtigt werden kann.

Nach Auskunft von D. DOCZKAL und C. SCHMID-EGGER liegt wahrscheinlich bei Erscheinen der vorliegenden Arbeit bereits eine Veröffentlichung dieser Autoren in der Zeitschrift "Carolinea" vor, in der ebenfalls Funde bemerkenswerter Bienen-Arten sowie Erstdnachweise gemeldet werden. Da uns aber Titel und Inhalt des Manuskriptes nicht bekannt sind, können wir auf diese Arbeit leider nicht Bezug nehmen. Doppelmeldungen von Exemplaren, die uns ebenfalls vorlagen, wie z.B. von *Osmia acuticornis* und *Sphecodes majalis* sind daher wahrscheinlich.

Artenliste

Auflistung der Arten in alphabetischer Reihenfolge. Nomenklatur nach WESTRICH (1990). Vor den Funden ist jeweils das 10 x 10 km-Rasterquadrat des UTM-Netzgitters angegeben. Abkürzungen: BW = Baden-Württemberg; MNF = Museum für Naturkunde Freiburg i. Br.; ZSM = Zoologische Staatssammlung München; NK = Naturkundemuseum Kassel; S = SCHWENNINGER; W = WESTRICH; NSG = Naturschutzgebiet; psd. = pollensammelnd; e.l. = ex larvæ, gezüchtet. Wenn nicht anders vermerkt, stammen alle gemeldeten Funde aus Baden-Württemberg.

Für faunistische Hinweise und die Möglichkeit, Sammlungsmaterial zu bearbeiten, teilweise auch für die Überlassung von Belegtieren danken wir E. DILLER (München), M. FELLENDORF (Karlsruhe), H.-J. GREILER (Karlsruhe), Prof. Dr. V. HAESLER (Oldenburg), Dr. IGEL (Freiburg i.Br.), B. JAGSCH (Karlsruhe), M. KLEMM (Tübingen), A. KRÜSS (Karlsruhe), S. LANGNER (Troisdorf), Dr. F. MALEC (Kassel), C. MOHRA (Karlsruhe), Dr. T. PAXTON (Cardiff), A. SCHANOWSKI (Sasbach), M. SICK (Tübingen), R. TREIBER (Freudenstadt), K. SCHRAMEYER (Öhringen), Dr. K.D. ZINNERT (Konstanz). D. DOCZKAL (Malsch) danken wir für den Hinweis auf ein Vorkommen von *Rophites quinquespinosus*.

Andrena agillissima (SCOPOLI 1770)

LU93 Wyhl, Kiesgrube, 1♀ 26. Mai 1990 (leg. et coll. S). MV82 Zwischen Mühlacker und Enzberg, aufgelassener Steinbruch, 1♂ 18. Mai 1992 (leg. et coll. MOHRA & FELLENDORF). NV14 Heilbronn-Böckingen, Lehmgrube, an *Sinapis arvensis*, 1♂, 1♀ 15. Mai 1989 (leg. et coll. SCHRAMEYER). - Nach wie vor ist keines der ohnehin wenigen Vorkommen dieser stark gefährdeten Art nachhaltig geschützt. Hier ist Handlungsbedarf dringend nötig!

Andrena apicata SMITH 1847

NU26 Unterhausen, Zellertal, 540m üNN, 1♀ 6. April 1991 (leg. et coll. KLEMM). Die Transporteinrichtungen des ♀ waren mit *Salix*-Pollen gefüllt. Die Art war in BW bisher nur aus dem Kaiserstuhl und aus der südlichen Schwarzwald-Vorbergzone bekannt (WESTRICH 1990). Es ist nicht auszuschließen, daß sich bei gezielter Suche im Bereich des Albraufs noch weitere Vorkommen der im zeitigen Frühling fliegenden und vielleicht deshalb so selten nachgewiesenen Sandbiene finden lassen.

Andrena barbareae PANZER 1805

Obwohl sich namhafte Autoren wie ALFKEN, BLÜTHGEN, PITTIONI und STOECKERT schon früher zu dem Artstatus von *A. barbareae* geäußert haben, soll dieses Taxon nach WARNCKE (1967, 1986) die 2. Generation der *A. cineraria* sein, was WESTRICH (1990: 481) wiederum anzweifelte. Dieses Problem, das an anderer Stelle ausführlicher behandelt werden wird, wurde von AMIET und WESTRICH nochmals gründlich angegangen. Dabei sind verschiedene weitere Fragen aufgetaucht, doch gibt es in dieser Artengruppe zweifelsfrei eine selbständige Art, die in 2 Generationen auftritt. Ob dafür der PANZER'sche Name beibehalten werden kann, ist jedoch zweifelhaft. Die Autoren sind sehr an weiterem Material aus diesem Komplex interessiert, vor allem an Tieren aus den Alpen und den Pyrenäen, aber auch aus anderen Gebieten.

Andrena bucephala STEPHENS 1846

MU12 Freiburg, Hohberg, Waldrand, 360m üNN, 1♀ 10. Mai 1990 (leg. et coll. LANGNER). NT09 Sipplingen, Schafweide, 4♀♀ 13. Mai 1992 (leg. et coll. S). NT18 Konstanz, "Wüste", 1♀ 25. Mai 1987 (leg. et coll. ZINNERT). NU10 Stuttgart-Nord, am Rande eines extensiv genutzten Weinbergs, 2♂♂ 24. März 1990 (leg. et coll. S). NU11 Stuttgart-Feuerbach, am Rande eines Laubwaldes, 2♂♂ 2. April 1990; 2♀♀ 10. April 1990; 1♀ 7. Mai 1990 (leg. et coll. S). - Die Art dürfte in den Mittelgebirgen und im Hügelland weiter verbreitet sein als früher angenommen. Die vergleichsweise wenigen Fundmeldungen kommen vermutlich dadurch zustande, daß die Art aufgrund ihrer Spezialisierung auf den Pollen von Bäumen und Sträuchern schwerer nachzuweisen ist.

***Andrena chrysopus* PÉREZ 1903**

NV11 Stuttgart-Mühlhausen, an *Asparagus*, 2♂♂ 20. Mai 1992 (leg. et coll. S). Bei der Fundstelle handelte es sich um ein blühendes Spargelfeld, dessen Blattgrün vermutlich für Blumensträuße verwendet wird. Dies ist das für BW östlichste Vorkommen der bisher nur aus der nördlichen Oberrheinebene bekannten Art.

***Andrena chrysopyga* SCHENCK 1853**

LEININGER hatte die Art bereits 1927 von Leopoldshafen bei Karlsruhe gemeldet, doch waren Belegtiere nicht auffindbar. Deshalb wurde die Art nicht in die Liste der Bienen Baden-Württembergs (WESTRICH 1990) aufgenommen. Im Enzkreis konnte die Art jetzt zweifelsfrei nachgewiesen werden: MV82 Enzberg, "Vordere Stuben", 1♂ 18. Mai 1992 (leg. et coll. MOHRA & FELLENDORF). Neu für Baden-Württemberg!

***Andrena distinguenda* SCHENCK 1871**

LU93 Wyhl, Feldrain, 1♀ 26. Mai 1990 (leg. et coll. S). MU02 Vogtsburg, Weinberg, an *Brassica napus*, 3♂♂, 1♀ 21. u. 24. April 1992 (leg. et coll. W). MV74 Kraichtal-Münzesheim, an einem Ackerrand-Stufenrain, an *Sinapis arvensis*, 1♀ 30. Mai 1990 (leg. et coll. S) (SCHWENNINGER 1993). - Da die Hauptvorkommen in strukturreichen, meist (noch) nicht flurbereinigten Agrargebieten liegen, ist der Erhalt solcher Flächen sowie eine extensive Bewirtschaftung für diese charakteristische Wildbiene der Feldflur notwendig. - SCHÖNITZER et al. (1992) haben jüngst die Gültigkeit des hier verwendeten Artnamens bekräftigt.

***Andrena ferox* SMITH 1847**

NT09 Sipplingen, NSG "Köstenerberg", 1♀ 13. Mai 1992 (leg. et coll. S). Dies ist erst der zweite Nachweis für BW. Die schon 1984 für den Lebensraum der bisher einzig bekannten Population an den Südwesthängen des Rammerts bei Tübingen geforderte Unterschutzstellung ist bis heute nicht realisiert.

***Andrena floricola* EVERSMAAN 1852**

LU93 Wyhl, 1♀ 27.06.1990 (leg. et coll. S). Der Fundort ist eine ausgedehnte Ruderalfläche an einem Feldweg. In BW zuletzt 1965 nachgewiesen.

***Andrena florivaga* EVERSMAAN 1852**

MU99 Aidlingen, NSG "Venusberg", 1♀ 17. Juni 1989 (leg. et coll. S). NU38 Ochsenwang, Auchtort, 814m üNN, 2♀♀ 10. Juni 1992 (leg. PAXTON & WESTRICH, coll. W). NV11 Stuttgart-Stammheim, 1♀ 25. Mai 1989; (leg. et coll. S). - Erfreulicherweise wurden von dieser sehr seltenen Art weitere Vorkommen entdeckt. Es ist auch hier an der Zeit, endlich Schutzmaßnahmen in die Wege zu leiten.

***Andrena fulvida* SCHENCK 1853**

MU12 Wildtal, 380-390m üNN, 3♀♀ Mai 1990 (leg. et coll. LANGNER). Seit 1940 erst der dritte Nachweis in BW.

Andrena fuscipes (KIRBY 1802)

MT29 Bernau, "Scheibenfelsen", 1050m üNN, an *Calluna vulgaris* zusammen mit *Nomada rufipes*, 2♀ 13. August 1991 (leg. et coll. W). MV30 Rheinmünster-Stollhofen, Sandmagerrasen, 1♂, 1♀ 16. August 1989 (leg. et coll. S). MV67 Schwetzingen, "Hirschacker", Binnendünenrest, 7♂ 15. Aug. 1989 (leg. et coll. S). - Im Südschwarzwald wurde die dort zuletzt 1951 nachgewiesene Art wieder aufgefunden und das zuletzt 1984 auf Binnendünenresten der nördlichen Oberrheinebene festgestellte Vorkommen konnte erneut bestätigt werden.

Andrena granulosa PÉREZ 1902

NU38 Ochsenwang, "Auchter", Schafweide, 814m üNN, 1♀ 24. Mai 1990 (leg. PAXTON, coll. W). Überraschenderweise fand PAXTON bei einer Exkursion auf der Schwäbischen Alb ein neues Vorkommen dieser in BW seit 1952 trotz Nachsuche an den früheren Fundplätzen nicht mehr festgestellten Art.

Andrena hypopolla SCHMIEDEKNECHT 1883

LU93 Wyhl, Kiesgrube, an *Aegopodium podagraria*, 1♀ 26. Mai 1990 (leg. et coll. S). Die seit 1965 verschollene Art wurde am Nordrand ihres früheren Hauptvorkommens (Kaiserstuhl) wiederaufgefunden. Ihr jetziger Lebensraum, eine partiell aufgelassene Kiesgrube mit ausgedehnten Ruderalfluren, stellt ein wichtiges Refugium für weitere seltene Wildbienenarten dar. Flächenschutzmaßnahmen sind hier unbedingt erforderlich.

Andrena niveata FRIESE 1887

LU93 Wyhl, 2♀ 26. Mai 1990 (leg. et coll. S). MV74 Kraichtal-Münzesheim, 1♀ 3. Juli 1987; 2♀ 27. Mai 1989; 2♂♂, 1♀ 30. Mai 1990 (leg. et coll. S). NU11 Kornwestheim, 1♂ 25. Mai 1989 (leg. et coll. S). - Intensive Sammeltätigkeit führte zu weiteren Nachweisen dieser sehr seltenen Art, für die trotz bereits 1989 erhobener Forderungen bisher keine Schutzmaßnahmen ergriffen wurden. Die hier gemeldeten Fundorte liegen in strukturreichen, extensiv bewirtschafteten Agrargebieten und trockenwarmen Ruderalflächen von Gleisanlagen.

Andrena potentillae PANZER 1809

Der letzte Nachweis dieser sehr seltenen Art in Baden-Württemberg stammte aus dem Jahre 1962. Trotz gezielter Suche konnte die seit verschollene Art erst 1992 wieder aufgefunden werden: MU02 Vogtsburg, NSG "Haselschacher Buck", 1♀ 21. April 1992 (nur beobachtet), 1♀ 24. April 1992 (leg. et coll. W). Im NSG "Badberg" konnte trotz gezielter Kontrolle der *Potentilla*-Bestände kein weiteres Tier entdeckt werden. Die von Mitte April bis Ende Mai fliegende Art ist oligolektisch und auf *Potentilla* (Rosaceae) spezialisiert. Aufgrund der frühen Flugzeit gilt in Mitteleuropa das Frühlings-Fingerkraut (*Potentilla verna*) als Hauptpollenquelle, für Südwestdeutschland wurde im Kaiserstuhl erstmals das Rötliche Fingerkraut (*Potentilla heptaphylla*) als Pollenquelle belegt.

Andrena schencki MORAWTZ 1866

MV96 Lobbach-Lobenfeld, Wiese in Bachau, 1♀ 22. Mai 1992 (leg. et coll. S).
Wiederfund einer vom Aussterben bedrohten Art!

Andrena suerinensis FRIESE 1884

MV53 Karlsruhe-Neureut, Flugplatz, 1♂ 26. Mai 1989 (leg. et coll. GREILER). Von diesem Fundort zuletzt 1977 von SCHMIDT belegt. Auch für diese Art sollten endlich Schutzmaßnahmen in die Wege geleitet werden!

Andrena tarsata NYLANDER 1848

MT29 Bernau, "Scheibenfelsen", 1050m üNN, 1♀ 13. August 1987 (leg. TREIBER, coll. W). MT38 Höchenschwand, ca. 1000m üNN, 1♀ (leg. et coll. TREIBER). - Wie WESTRICH (1990: 541) vermutete, kommt die in BW zuletzt 1929 festgestellte Art im Südschwarzwald noch vor. Die Fortführung der traditionellen Nutzung der Flügelginsterweiden dürfte hier die wirksamste Erhaltungsmaßnahme sein.

Andrena tscheki MORAWTZ 1872

MV91 Großglattbach, Dorfrand, psd. an *Alyssum saxatile*, 1♀ 11. April 1991 (leg. et coll. W). MV82 Rosswag, Enzaue, psd. an *Cardamine pratensis*, 1♀ 11. April 1991 (von W beobachtet). MV90 Renningen-Malmsheim, 1♂ 31. März 1989; 1♂ 11. April 1989 (leg. et coll. S). MV96 Lobbach-Lobenfeld, 1♀ 22. Mai 1992 (leg. et coll. S). NV11 Ludwigsburg-Hoheneck 1♀ April 1989 (leg. et coll. S). - *A. tscheki* hat ihren derzeitigen Verbreitungsschwerpunkt in BW in den Naturräumen "Obere Gäue" (nördl. Teil), "Strom- und Heuchelberg" und "Neckarbecken". Hier konnte die Art in den vergangenen Jahren regelmäßig im Frühling nachgewiesen werden.

Anthidium lituratum (PANZER 1801)

MV65 Waghäusel-Wiesental, NSG "Frankreich", ehemalige Sandgrube, 1♂ 9. Juni 1989 (leg. et coll. S). MV67 Brühl-Rohrhof, Binnendünenrest, 1♀ 27. Juli 1989 (leg. et coll. S). NV47 Krautheim, Leere, 1♀ 30. Juni 1990 (leg. et coll. SCHRAMEYER). - Das Vorkommen des Binnendünenrestes bei Brühls ist infolge von Baumaßnahmen möglicherweise schon erloschen.

Anthophora retusa LINNAEUS 1758

MU84 Dotternhausen, Magerrasen auf Straßenböschung, 640m üNN, 1♀ 16. Juni 1992 (leg. DAHL, coll. KLEMM). MU97 Entringen, 1♀ 21. Mai 1992 (leg. et coll. W). MU99 Sindelfingen-Darmsheim, Trockenhang, 1♀ 17. Juli 1992 (leg. et coll. S). MV74 Kraichtal-Münzesheim, 1♀ 30. Mai 1989 (leg. et coll. S). NA40 Werbach, Wormental, 1♂ 4. Mai 1989 (leg. et coll. SCHRAMEYER). - Bis auf den Fund bei Dotternhausen, einer xerothermen Lokalität, stammen alle Nachweise aus Lagen unter 500m üNN.

Blastes truncatus (NYLANDER 1848)

MT29 Bernau, Scheibenfelsen, 1050m üNN, 1♀ 13. August 1991 (leg. et coll. W). Erst der zweite gesicherte Nachweis dieser bei *Dufourea dentiventris* und *D. inermis* parasitierenden Art in BW.

Ceratina callosa FABRICIUS 1794

NV06 Mosbach-Diedesheim, Weinbergbrache, 1♀ 2. August 1992 (leg. et coll. S). Wiederfund der im Raum Mosbach zuletzt 1931 nachgewiesenen, seltenen Art.

Coeloxys alata FÖRSTER 1853

MU04 Weisweil, 1♀ 26. Juni 1990 (leg. et coll. S). Das Tier wurde auf einem Hochwasserdamm gefangen. Vermutlicher Wirt ist *Megachile ligniseca*, von der am gleichen Tag in der Nähe ein ♂ gefangen wurde. Neu für Baden-Württemberg!

Colletes collaris DOURS 1872

SCHMID-EGGER hat diese Art erstmals für Deutschland und damit auch für Baden-Württemberg nachgewiesen: LT99 Mülheim, 1♂ 9. Sept. 1990 (leg. et coll. SCHMID-EGGER). WARNCKE (1992) hatte diesen der Vollständigkeit halber hier nochmals zitierten Fund bereits gemeldet. Im Naturhistorischen Museum Bern befindet sich ein von WESTRICH überprüftes und von W. SCHMID vor 1930 gefangenes ♀ dieser Art von Basel (Schweiz).

Colletes marginatus SMITH 1846

MV54 Hochstetten, Binnendünen-Rest, 1♀ 20. Juli 1989 (leg. et coll. S). Erneute Bestätigung eines bereits 1982 festgestellten Vorkommens. Durch benachbarten Ackerbau besteht die Gefahr der völligen Eutrophierung dieses Binnendünen-Habitats. Pflege- und Schutzmaßnahmen sind hier dringend erforderlich.

Colletes succinctus (LINNAEUS 1758)

MV67 Schwetzingen, "Hirschacker", Binnendüne, an *Calluna vulgaris*, 3♂♂ 15. August 1989; 1♀ 6. September 1989; 1♀ 16. September 1989 (leg. et coll. S). Mehrfache Bestätigung eines von WESTRICH 1984 entdeckten Vorkommens. Ein Verfahren zur Unterschutzstellung dieses wertvollen Binnendünenrestes wurde zwischenzeitlich eingeleitet.

Epeolus cruciger (PANZER 1799)

MV67 Schwetzingen, "Hirschacker", Binnendünenrest, an *Calluna vulgaris*, 1♀ 15. August 1989 (leg. et coll. S). Dritter Nachweis seit 1964 in BW.

Halictus smaragdulus VACHAL 1895

MV42 Rheinstetten-Mörsch, "Allmendäcker", 1♀ 20. Juli 1989; 1♀ 5. September 1989 (leg. S, coll. W). MV53 Karlsruhe-Kirchfeldsiedlung, 2♀ 20. Juli 1989; 1♂ 15. August 1989 (leg. et coll. S). MV65 Waghäusel-Wiesental, NSG "Frankreich",

1 ♀ 21. Juli 1989 (leg. et coll. S). - Bei den Fundorten handelt es sich um Binnen-
dünenreste oder stillgelegte Kiesgruben mit Sandmagerrasen.

***Hylaeus difformis* (EVERSMANN 1852)**

MU12 Schobbachtal, 1 ♀ August 1990 (leg. LANGNER, coll. W). Wildtal, 1 ♀ Juli 1990
(leg. LANGNER, coll. W). MU59 Gausbach, Kauersbachtal, 1 ♂ 18. Juli 1990 (leg.
KRÜSS, coll. W). MV62 Durlach, 1 ♂ e.l. 1992 (leg. et coll. JAGSCH). - Eine recht
seltene Art.

***Lasloglossum aeratum* (KIRBY 1802)**

MV30 Rheinmünster-Stollhofen, 1 ♀ 20. Juli 1989 (leg. et coll. S). MV42 Rhein-
stetten-Mörsch, Sandrasen, 1 ♀ 13. Juni 1989 (leg. et coll. S). MV73 Gondelsheim,
1 ♂ 10. Juli 1989 (SCHWENNINGER 1993). - Die Vermutung, daß die durch ihre
geringe Größe leicht zu übersehende Art in den Sand- und Lößgebieten Nord-
badens heute noch vorkommt (WESTRICH 1990: 675), hat sich zwischenzeitlich
bestätigt.

***Lasloglossum bluethgeni* EBMER 1971**

MU12 Wildtal, 300m üNN, 1 ♂, 2 ♀ ♀ Juni 1990 (leg. LANGNER, coll. LANGNER, W).
Erneuter Nachweis dieser wärmeliebenden Art in der Schwarzwaldvorbergzone.

***Lasloglossum brevicorne* (SCHENCK 1868)**

MV30 Rheinmünster-Stollhofen, 2 ♀ ♀ 13. Juni 1989 (leg. et coll. S). MV66
Ofersheim, 1 ♂ 15. August 1989 (leg. et coll. S). MV67 Schwetzingen, "Hir-
schacker", Binnendüne, 3 ♀ ♀ 9. Mai 1989 (leg. et coll. S). - Mehrere Wiederfunde
einer in BW vom Aussterben bedrohten Art. Alle stammen von den letzten
Binnendünenresten, die möglichst in ihrer Gesamtheit unter Schutz gestellt werden
sollten.

***Lasloglossum intermedium* (SCHENCK 1868)**

MV40 Sandweier, psd. an *Lythrum salicaria*, 1 ♀ 23. Juli 1991 (leg. SCHANOWSKI,
coll. W). MV67 Schwetzingen, "Hirschacker", Binnendüne, 2 ♀ ♀ 5. Mai 1989 (leg. S,
coll. S, W). - Der letzte Nachweis dieser in BW sehr seltenen Art stammt aus dem
Jahre 1960.

***Lasloglossum lineare* (SCHENCK 1868)**

NT49 Berg, 1 ♂ 5. August 1988 (leg. et coll. S). MV74 Kraichtal-Münzesheim, 1 ♂
9. August 1989 (leg. et coll. S) (SCHWENNINGER 1993). PV00 Bopfingen-Härts-
feldhausen, 1 ♂ 28. August 1988 (leg. et coll. S). - Nur sehr zerstreut vorkommende
Offenlandsart.

Lasioglossum pallens (BRULLÉ 1832)

MU16 Neuried-Ichenheim, Hochwasserdamm, 1♂ 17. März 1990 (leg. et coll. S).
 NT09 Sipplingen, an *Salix*, 2♂♂ 9. April 1992 (leg. et coll. S). - Nur sehr zerstreut
 vorkommende Furchenbienen-Art.

Lasioglossum prasinum (SMITH 1848)

MV67 Schwetzingen, "Hirschacker", Binnendüne, 1♂ 16. September 1989 (leg. et
 coll. S). Außer einem Vorkommen bei Sandhausen das derzeit einzige bekannte
 in BW. In BW vom Aussterben bedrohte Flugsand-Art. Siehe Anmerkung bei
Colletes succinctus!

Lasioglossum pygmaeum (SCHENCK 1853)

MU76 Horb, "Rauschbart", 1♀ 15. Juni 1992 (leg. et coll. KLEMM). Erst der dritte
 Fund dieser in BW sehr seltenen Art seit 1952!

Lasioglossum quadrinotatum (SCHENCK 1861)

MU04 Weisweil, 1♂ 26. Juni 1990; 1♀ 2♂♂ 25. Juli 1990 (leg. et coll. S). MU17
 Altenheim, Kiesgrube in Polder, 3♀♀ 17. April 1992 (leg. et coll. KLEMM). - Nistet nur
 in sandigem Boden. Die hier gemeldeten Funde stammen aus einer Kiesgrube, von
 einem Hochwasserdamm und von einer Waldlichtung in der Rheinaue.

Lasioglossum quadrinotatum (KIRBY 1802)

MU27 Rammersweier, 1♀ 10. August 1991 (leg. et coll. SICK). MV73 Bruchsal,
 Obergrombach, 1♀ 3. Juli 1987 (leg. et coll. S). MV74 Kraichtal-Münzesheim, 1♀
 11. August 1987 (leg. et coll. S). Kraichtal-Unteröwisheim, 1♀ 3. Juli 1987 (leg. et
 coll. S). - Sehr seltene Art! Die Funde stammen von einem ehemaligen Truppen-
 Übungsplatz auf Löß in der Schwarzwaldvorbergzone und aus extensiv genutzten
 Feldfluren der Lößlandschaft des Kraichgaus.

Lasioglossum subhirtum (LEPELETIER 1841)

MV73 Bruchsal-Obergrombach, 1♂ 19. Juli 1988 (leg. et coll. S) (SCHWENNINGER
 1993). Diese sehr seltene Art wurde in BW zuletzt 1962 nachgewiesen. Die Art
 wurde an einem Lößhohlwegrand in einer nicht flurbereinigten Feldflur gefunden.

Lasioglossum tricinctum (SCHENCK 1874)

NT09 Sipplingen, NSG "Köstenerberg", 1♀ 13. Mai 1992; 1♀ 16. Juni 1992; 1♂
 8. Juli 1992 (leg. et coll. S). Nester auf Trockenhang im Sandboden (Molasse).
 NV10 Stuttgart-Rohracker, Weinbergbrache, 1♀ 29. Juni 1992 (leg. et coll. S). -
 Besonders wärmeliebende Offenlandsart.

Megachile genalis MORAWITZ 1880

MU04 Weisweil, Hochwasserdamm, an *Carduus*, 1♀ 26. Juni 1990 (leg. et coll. S).
 Erst der siebte Nachweis für ganz BW.

Megachile lapponica THOMSON 1872

TREIBER konnte die jüngst auch aus Bayern von WARNCKE (1992) gemeldete Art erstmals für Rheinland-Pfalz nachweisen: MV48 Weisenheim, 1♀ 9. August 1986 (leg. TREIBER, coll. W). Aus BW steht der Erstfund nach wie vor noch aus.

Megachile ligniseca (KIRBY 1802)

MU04 Weisweil, 1♂ 26. Juni 1990; 1♀ 25. Juli 1990 (leg. et coll. S). MU05 Schwana-Ottenheim, 1♂ 11. Juli 1990 (leg. et coll. S). - Ausgesprochen seltene Art. Die Fundorte sind Hochwasserdämme in Kontakt zu altholzreichen Auwäldern.

Nomada emarginata MORAWITZ 1877

NU26 Unterhausen, Zellertal, *Knautia arvensis*, 1♀ 19. Juli 1992 (leg. et coll. KLEMM). Mit diesem Fund sind in BW nun erst fünf Vorkommen bekannt.

Nomada errans LEPELETIER 1841

MU12 Wildtal, Leimstollenhof, 390m ÜNN, 1♀ Juli 1990 (leg. LANGNER, coll. W). MU27 Rammersweier, Lößabbruch, 1♀ 7. August 1992 (leg. et coll. KLEMM). - Von dieser sehr seltenen Wespenbienen-Art sind in BW bisher erst zwei Vorkommen bekannt geworden.

Nomada ferruginata (LINNAEUS 1767) (*N. xanthosticta* KIRBY)

MV42 Rheinstetten, 1♀ 15. April 1991 (leg. SCHANOWSKI, coll. W). Die bei *Andrena praecox* parasitierende Art war für Baden-Württemberg zu erwarten. Neu für Baden-Württemberg!

Nomada hirtipes PÉREZ 1884

NT09 Sipplingen, NSG "Köstenerberg", 2♀♀ 13. Mai 1992. Der Wirt *Andrena bucephala* wurde hier bereits im Jahre 1980 (WESTRICH 1984) und 1992 erneut nachgewiesen. Die erst 1987 in BW erstmals festgestellte Art (WESTRICH 1990: 890) dürfte sich bei gezielter Suche zumindest noch an solchen Orten auffinden lassen, wo der Wirt höhere Populationsdichten erreicht.

Nomada obtusifrons NYLANDER 1848

MT29 Bernau, Scheibenfelsen, ca. 1050m ÜNN, 1♀ 13. August 1987 (leg. TREIBER, coll. W). Dritter Nachweis der sehr seltenen Art seit 1960.

Nomada posthuma BLÜTHGEN 1949

MU16 Neuried-Ichenheim, 1♂2. Mai 1990 (leg. et coll. S). MV54 Rußheim, Auwald, 1♂ 18. Mai 1978 (leg. W, det. et coll. SCHWARZ). - Für diese winzige Wespenbienen-Art ist der Wirt nach wie vor nicht eindeutig bekannt.

Nomada roberjeotiana PANZER 1799

MV30 Rheinmünster-Stollhofen, Sandrasen, 1♂ 20. Juli 1989 (leg. et coll. S). Erster Wiederfund seit 1963!

Nomloides minutissimus (ROSSI 1790)

MV67 Schwetzingen, "Hirschacker", Nennendünenrest, 1♀ 15. Juni 1989 (leg. et coll. S). Dieser Fund verdeutlicht die herausragende Bedeutung dieses Gebietes als Habitat für hochspezialisierte Flugsandarten. Siehe auch die Anmerkung bei *Colletes succinctus*!

Osmia acuticornis DUFOUR & PERRIS 1840

MV82 Enzberg, 1♀ 19. Juli 1992 (leg. et coll. MOHRA & FELLENDORF). Das ♀ wurde beim Besuch von *Lathyrus sylvestris* gefangen und trug Pollen dieser Pflanze in seiner Bauchbürste. Wahrscheinlich auch von DOCZKAL und SCHMID-EGGER gemeldet. Neu für Baden-Württemberg! - Bayern: NA41 Homburg a.M., 2♀♀ 25. Juli 1985 (leg. et coll. W). Die beiden ♀♀ wurden auf einer teils mit Brombeer-Gebüsch bestandenen Weinbergbrache an *Lathyrus tuberosus* gefangen. Ihre Bauchbürsten enthielten Pollen dieser Pflanze. Die Befunde aus Bayern und BW bestätigen die Spezialisierung dieser Art auf Fabaceae.

Osmia gallarum SPINOLA 1808

NV11 Stuttgart-Mühlhausen, Weinbergbrache, 1♂ 20. Mai 1992 (leg. et coll. S).
NV10 Stuttgart-Feuerbach, Weinberghang, 1♀ 7. Mai 1990 (leg. et coll. S).

Osmia versicolor LATREILLE 1811 und Osmia viridana MORAWITZ 1873

In dem Grundlagenwerk von WESTRICH (1990: 840) wurde *O. versicolor* für Baden-Württemberg und aufgrund einer Meldung von BACHMANN (1912) auch für Bayern angegeben. WARNCKE (1992) hat zwischenzeitlich die Sammlung von BACHMANN überprüft und die Art aufgrund fehlender Belegtiere für Bayern gestrichen. Stattdessen führt er die nah verwandte *O. viridana* als für Bayern neu an und meldet mehrere Belegexemplare.

Bei der Bearbeitung des Grundlagenwerkes wurde DUCKE (1900), FRIESE (1911), FREY-GESSNER (1908-1912), BLÜTHGEN (1930) und STOECKHERT (1933) gefolgt, die *O. viridana* nicht als eigene Art, sondern lediglich für eine Variation von *O. versicolor* gehalten haben. Zwischenzeitlich dürfte aber kein Zweifel mehr daran bestehen, daß es sich bei diesen beiden Taxa um distinkte Arten handelt, mit denen sich VAN DER ZANDEN (1984, 1991) nach Sichtung von Sammlungsmaterial noch einmal auseinandergesetzt hat. Die Existenz zweier verschiedener Arten wird auch schon von FERTON (1901: 89) bekräftigt, der die für den Nestverschluß verwendeten Materialien als Gründe anführt. FERTON fand fünf Nester von *O. viridana* in verlassenen Zellen der Mörtelbiene *Megachile (Chalicodoma) lefebvrei* LEP. Eine einzelne Zelle der Mörtelbiene enthielt bis zu 7 Larvenkammern

der kleinen, grünen Mauerbiene. *O. versicolor* verwendet nach den Beobachtungen von FERTON nur zerkautes Blattmaterial, während *O. viridana* außer dem Blattmörtel auch noch kleine Steinchen benutzen soll. *O. versicolor* nistet nach FERTON wie nach Beobachtungen von WESTRICH zumindest in Südeuropa in leeren Schneckenhäusern. Im übrigen betrachtet auch BENOIST (1931) die beiden Taxa als eigene Arten.

Die baden-württembergischen Funde haben wir nun nochmals überprüft. Wir sind zu folgendem Ergebnis gekommen. Zu *O. versicolor* gehören folgende Belegtiere: MU02 Oberbergen, Badberg, 1♀ 8. Juni 1938 (leg. HOHNDORF, coll. NK). Oberbergen, Totenkopf, 1♀ 14. Juli 1969 (leg. et coll. HAESLER). Damit bleibt die Art für die Faunenliste Baden-Württembergs erhalten.

Im Material des Kasseler Naturkundemuseums befanden sich außer den Tieren aus der LEININGER-Sammlung auch einige Exemplare von *O. versicolor* aus Bayern und zwar von NA53 Karlstadt am Main, 1♂, 2♀♀ 21. Mai 1964 (leg. WOLF). Das Männchen trug ein Determinationsetikett von WARNCKE und war von ihm als *Osmia versicolor* determiniert worden. Offensichtlich hatte WARNCKE übersehen, daß die Art schon in früheren Jahren in Bayern tatsächlich gefunden worden war. Damit ist sie in die Faunenliste Bayerns wieder aufzunehmen.

Von *O. viridana* fanden sich aus Baden-Württemberg folgende Belegtiere: MU70 Geisingen, 1♂ 28. Mai 1928 (leg. STROHM, coll. MNF). Die Zugehörigkeit dieses Tieres zu *O. viridana* ist zweifelsfrei, da die Geißelglieder drehrund sind und das letzte Segment in der Mitte ein kürzeres Zähnnchen hat. Weitere Exemplare: MU70 Geisingen, 1♀ 31. Mai 1925 (leg. STROHM, coll. MNF). NT09 Sipplingen, 1♀ 4. Juni 1925 (leg. STROHM, coll. MNF). Neu für Baden-Württemberg! Von dieser Art fand sich auch ein weiteres Tier aus Bayern: NA53 Karlstadt a. M., 1♀ 21. Mai 1964 (leg. WOLF, coll. NK). Interessanterweise hat WOLF dieses Weibchen zusammen mit *O. versicolor* gefangen.

Rophites algirus PÉREZ 1895

MU99 Sindelfingen-Darmsheim, 2♂♂ 18. Juni 1992 (leg. et coll. S). MV90 Renningen-Malmsheim 1♀ 17. Juli 1989 (leg. et coll. S). - Bei den Fundorten handelt es sich um Halbtrockenrasen auf skelettreichen Böden. Die Tiere flogen ausschließlich an *Stachys recta*.

Rophites quinquespinosus SPINOLA 1808

MV50 Bad Rotenfels, 3♂♂, 1♀ 14. August 1991 (leg. et coll. W). Beide Geschlechter flogen in Anzahl in der Schwarzwaldvorbergzone auf einer Wiesenbrache. Die ♂♂ patrouillierten um die Blütenstände des hier reichlich wachsenden *Stachys officinalis*. Die ♀♀ sammelten ausschließlich Pollen an diesem Lippenblütler. Die ♀♀ ernteten den Pollen in sehr ähnlicher Weise wie *Rophites algirus* an *Stachys recta*.

Specodes majalis PÉREZ 1903

NV16 Halmersheim, Hünerberg, 1♀ 20.05.1991 (leg. KRÜSS, coll. W). Wahrscheinlich auch von DOCKAL und SCHMID-EGGER gemeldet. Neu für Baden-Württemberg! Die Art dürfte auch noch an anderen Fundstellen ihres Wirtes *Lasioglossum pallens* vorkommen.

Sphecodes spinulosus HAGENS 1875

MV96 Lobbach-Lobenfeld, 1♂ 22. Mai 1992 (leg. et coll. S). NT09 Sipplingen, NSG "Köstenerberg", 1♀ 26. Mai 1992 (leg. et coll. S). An den Fundstellen dieser seltenen Art wurde auch der Wirt *Lasioglossum xanthopus* in Anzahl beobachtet.

Stelis minima SCHENCK 1861

MT29 Bernau, Dorf, 1♀ 13.08.1987 (leg. TREIBER, coll. W). Erst der dritte Fundort dieser winzigen Düsterbienen-Art, die bei *Chelostoma campanularum* parasitiert und vermutlich in BW weiter verbreitet ist als bisher bekannt.

Tetralonia salicariae (LEPELETIER 1841)

MU06 Ichenheim, 1♂ 11. Juli 1989 (leg. et coll. S); Nester in einem Hochwasserdamm. Meißenheim, 1♂ 26. Juli 1989; 1♂ 25. Juli 1990 (leg. et coll. S). MU18 Marlen 2♂♂ 26. Juli 1989 (leg. et coll. S). MU27 Rammersweier, 12♀♀ beobachtet von SICK und WESTRICH am 14. August 1991; die ♀♀ nisteten in und vor einer Lößabbruchkante eines ehemaligen Truppenübungsplatzes in der Schwarzwaldvorbergzone, der aus Gründen der Erhaltung der dort siedelnden Wildbienen unbedingt als Naturschutzgebiet ausgewiesen werden sollte.

► Für Baden-Württemberg ergibt sich aus den bisherigen Funden ein Gesamtartenbestand an Wildbienen von 439 Arten.

Literatur

- BACHMANN, M. (1912): Beobachtungen über blütenbesuchende Insekten in der Eichstätt Alb.- Mitt. Münch. Ent. Ges., 2: 74-80, 91-94.
- BENOIST, R. (1928): Notes diverses sur les Hyménoptères Mellifères. - Bull. Soc. ent. France, 1928: 107-109.
- (1931): Les Osmies de la faune française (Hymenopt. Apidae). - Ann. Soc. ent. France, 100: 23-60.
- BLÜTHGEN, P. (1930): *Osmia*. - S. 808-822 in: SCHMIEDEKNECHT, O., Die Hymenopteren Nord- und Mitteleuropas. 2. Aufl., 1062 S., Jena.
- DUCKE, A. (1900): Die Bienengattung *Osmia* LATR. - Ber. nat.-med. Ver. Innsbruck 25: 1-323.
- ELFVING, R. (1968) Die Bienen Finnlands. - Fauna Fennica, 21, 69 S.

- FERTON, Ch. (1901): Notes détachées sur l'instinct des Hyménoptères mellifères et ravisseurs avec la description de quelques espèces. - Ann. Soc. Ent. France, 120: 83-148.
- FREY-GESSNER, E. (1908-1912): Fauna insectorum helvetiae. Hymenoptera Apidae. Vol. II. 319 S.; Schaffhausen.
- FRIESE, H. (1911): Apidae I. Megachilinae. In. Das Tierreich, 440 S.; Berlin.
- LEININGER, M. (1927): Beiträge zur Kenntnis der badischen Insektenfauna V. - Arch. Insektenkde. Oberrheingebiet, 2: 203-210.
- SCHÖNITZER, K., SCHUBERTH, J. & GRÜN WALDT, W. (1992): Zur Nomenklatur von *Andrena distinguenda* SCHENCK, 1871 (Hymenoptera, Andrenidae). - NachrBl. bayer. Ent., 41: 100-103.
- SCHWENNINGER, H.R. (1993): Untersuchungen zum Einfluß der Bewirtschaftungsintensität auf das Vorkommen von Insektenarten in der Agrarlandschaft, dargestellt am Beispiel der Wildbienen (Hymenoptera: Apoidea). - Zool. Jb. Syst., 120: 1-19 (im Druck).
- STOECKHERT, F.K. (1933): Die Bienen Frankens (Hym. Apid.). Eine ökologisch-tiergeographische Untersuchung. - Beih. Dt. Ent. Z., 1932, 294 S.
- (1954): Fauna Apoideorum Germaniae. - Abh. Bayer. Akad. Wiss., N.F. 65: 1-87.
- STROHM, K. (1924): Beitrag zur Kenntnis der Bienenfauna von Baden. - Mitt. bad. ent. Ver., 1: 123-137.
- WARNCKE, K. (1967): Beitrag zur Klärung paläarktischer *Andrena*-Arten (Hym. Apidae). - Eos, 43: 171-318.
- (1986): Die Wildbienen Mitteleuropas, ihre gültigen Namen und ihre Verbreitung (Insecta: Hymenoptera). - Entomofauna, Suppl. 3, 128 S.
- (1992): Für Bayern bzw. Süddeutschland neue Bienenarten (Hymenoptera, Apidae). - 52. Bericht der Naturf. Gesellschaft Augsburg, S. 1-8.
- WESTRICH, P. (1984): Zur Kenntnis der Bienenfauna der Molassehänge bei Sipplingen/Bodensee (Hymenoptera, Apoidea). - Mitt. bad. Landesver. Naturk. Naturschutz, N.F. 13 (1983): 237-244.
- (1990): Die Wildbienen Baden-Württembergs. 2 Bde. 2. Aufl., 972 S., Stuttgart.
- ZANDEN, G. van der (1984): Neue und paläarktische Taxa der Familie Megachilidae (Hymenoptera, Apoidea). - Reichenbachia, 22: 175-191.
- (1991): Systematik und Verbreitung der paläarktischen Arten der Unter-gattung *Caerulosmia* VAN DER ZANDEN 1989 (Hymenoptera, Apoidea, Megachilidae). - Linzer biol. Beitr., 23: 37-78.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [27_1992](#)

Autor(en)/Author(s): Westrich Paul, Schwenninger Hans Richard

Artikel/Article: [Bemerkungen zur Bienenfauna Südwest-Deutschlands \(Hymenoptera, Apoidea\). 107-120](#)